

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Der Vorsitzende

**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten
Frau Bärbel Redlhammer-Raback, DVU, vom 19.05.2009**

Drucksache Nr.: 4-0251/09-KT

Betr.: Anfrage der Abg. Bärbel Redlhammer-Raback, DVU, zur Errichtung einer
 Gedenktafel zum Jahrestag des Mauerfalls

Sachverhalt:

2009 ist der 20. Jahrestag des Mauerfalls. Nun sei es dahingestellt, ob Günther Schabowski versehentlich, oder doch mit Absicht die Öffnung der Mauer verkündete.

Auf die Frage eines Journalisten, ab wann die neue Regelung gelte, antwortete Schabowski wörtlich: „Das tritt nach meiner Kenntnis... ist das sofort, unverzüglich.“
Dieser Satz ging um die ganze Welt und war nicht mehr rückgängig zu machen.

Auch viele Bürgerinnen und Bürger des Teltow-Fläming ließen sofort alles stehen und liegen, um sich direkt an der Mauer von der Öffnung zu überzeugen. Sie sind die wahren, unbekannten Helden, die die tatsächliche Öffnung der Mauer erzwangen. Damit vollzogen sie die friedliche Befreiung von der kommunistisch-sozialistischen Diktatur des Proletariats, ihrem SED-Unrechts-Regime und ihrem Stasi-Überwachungssystem.

Außerdem sollte man wissen, dass auf dem heutigen Gelände des Biotechnologieparks, zu Wendezeiten Tag und Nacht die Heizöfen des ehemaligen Stalag I und II in Betrieb waren, um Akten zu vernichten. Damit haben die „Genossen“ erreicht, dass es heute viele „weisse Westen“ im Teltow-Fläming gibt, die man nicht mal „bezahlen“ musste. Eine korrekte Aufarbeitung des Unrechts-Regimes im Landkreis Teltow-Fläming ist dadurch nicht mehr möglich.

Anderorts (z.B. im Landkreis Frankfurt/Oder) wo die Akten gesichert wurden, konnte man feststellen, dass z.B. jede 5. Wohnung für konspirative Zwecke genutzt wurde und vieles mehr.
Deshalb muss durch ein Symbol die friedliche Umwandlung eines Staates von einem kommunistisch-sozialistischen Unterdrückungssystem in eine wahrhafte, freie und demokratische Zukunft Deutschlands gewürdigt werden.

Ich frage die Kreisverwaltung:

- 1.) Was wurde bisher von der Kreisverwaltung unternommen, um ein würdiges Gedenken zu sichern?
- 2.) An welcher Stelle (z.B. Landkreisgrenze) könnte ein würdiger Ort für eine Gedenktafel gefunden werden?
- 3.) Wie hoch wären die Kosten für eine Gedenktafel?

Für die Kreisverwaltung beantwortet der Landrat die Anfrage wie folgt:

Anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls will der Landkreis Teltow-Fläming mit der Errichtung einer Skulptur oder Stele ein Zeichen setzen. Das Kunstwerk soll an der ehemaligen Grenzübergangsstelle an der B 96 zwischen der Gemarkung Mahlow und Berlin-Lichtenrade seinen Platz finden.

Der Landrat berichtete darüber in der letzten Sitzung des Kreisausschusses. Die Kosten werden mit ca. 40.000 € geschätzt.

Bochow